

## NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

# Karims Laden

Ein Samstag im kleinen Laden an der Ecke bei Nummer 7: Karim, der vor vielen Jahren von weit her hierhergekommen ist, seine Frau Aldona und der Kater, der jeden Abend um sechs kommt.

## LÖSUNGEN

---

### HÖREN & VERSTEHEN

**L1) WER SAGT DAS?:** 1c, 2a, 3b

**L2) MENSCHEN UND ORTE:** 1a, 2c, 3a, 4c

**L3) LIES ÜBER DIE BEKANNTEN WÖRTER HINAUS:** 1a, 2b, 3b, 4a

**L4) EIN TAG IM LADEN:** 1: 2134

### Übersetzung

*Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.*

*Samstag, sechs Uhr morgens. In Karims Laden brennt schon Licht.*

*Der Laden ist an der Ecke, neben Nummer sieben. Karim arbeitet hier schon dreißig Jahre.*

- Samstags stehe ich um fünf auf. Für den Markt.
- Um sieben fahre ich zum Markt. Mit dem Auto. Ich brauche Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.
- Und ich mache den Laden auf. Einer muss ja hier sein!

*Das ist Aldona, Karims Frau. Sie kommt aus Lindenfurt.*

*Karim kommt aus Jordanien. Jetzt ist Lindenfurt auch sein Zuhause.*

- Aldona! Ich bin wieder da. Zehn Kilo Äpfel!

*Um zehn kommst du mit einem Einkaufszettel herein.*

- ▲ Guten Morgen, Herr Haddad. Eine Flasche Milch und ein halbes Kilo Käse, bitte.

- Gern. Hier ist Ihre Milch, und hier der Käse.

- ▲ Danke. Sind Sie eigentlich aus Lindenfurt?

- Nein, aus Jordanien. Aber ich wohne schon lange hier.

- ▲ Und wie kommen Sie nach Lindenfurt?

- Da, das Foto. Als Student war ich in Hamburg.

- Aldona war auch dort. Jetzt sind wir verheiratet. Und ich bin gern hier.

- Unser Laden ist schon dreißig Jahre alt. Fast wie unsere Ehe!

▲ Haben Sie Kinder?

■ Ja, einen Sohn und eine Tochter. Beide sind erwachsen.

○ Unsere Tochter wohnt in Berlin. Unser Sohn hier, beim Bahnhof.

■ Morgen kommen beide zum Essen. Sie mit dem Zug, er mit dem Fahrrad.

▲ Noch eine Frage: Wie komme ich zur Post?

■ Gehen Sie hier rechts. Dann nehmen Sie die zweite Straße links.

▲ Danke! Und kennen Sie Mikesch?

■ Natürlich. Ich kenne ihn schon sehr lange.

■ Wie alt er ist? Das weiß niemand.

*Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Der graue Kater sitzt vor der Ladentür.*

*Abends um sechs sitzt Mikesch vor Karims Tür.*

*Morgens im Café, samstags auf dem Markt, abends bei Karim.  
Sein Tag ist voll.*

■ Na, Mikesch. Wieder pünktlich!

■ Hast du Hunger? Natürlich hast du Hunger.

■ Hier, ein bisschen Fisch. Mehr gibt es heute nicht.

○ Das sagst du jeden Abend, Karim.

- Er ist mein Freund. Freunde brauchen ein Abendessen.

*Lotte kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.*

- Hallo, Karim! Erzähl mir von Mikesch. Woher kennst du ihn?
- Vor vielen Jahren, abends. Da war plötzlich ein Kater vor unserer Tür.

- Groß, grau und hungrig. Genau wie heute.

- Besonders hungrig. Das ändert sich nie.

- Gehört er dir?

- Nein. Er wohnt in Nummer sieben. Er kommt nur zum Essen.

- Bei dir, auf dem Markt und im Café! Er hat ja drei Küchen!

- Ja. Und alle drei braucht er.

*Mikesch frisst den Fisch auf und geht in Richtung Haus Nummer 7 davon. Lotte nimmt ihre Tasche.*

- Tschüss, Mikesch. Geh nach Hause!

- Und du auch, Lotte. Geradeaus, dann die zweite Straße links.

*Der Laden ist jetzt zu. Karim und Aldona trinken Tee.*

- Morgen kommen die Kinder. Das wird schön.

- Und um sechs kommt noch jemand. Mit vier Pfoten.